

Ahrensburg stellt Container für Flüchtlinge auf

3,5 Millionen Euro sollen die Unterkünfte am Kornkamp und am Helgolandring kosten

AHRENSBURG :: Die Stadt Ahrensburg will im kommenden Jahr noch einmal weitere Unterkünfte für rund 200 Flüchtlinge schaffen. An zwei Standorten, den Straßen Helgolandring und Kornkamp, sollen zu dem Zweck Container aufgestellt werden.

Thomas Reich, Justiziar im Rathaus, sagt: „Am Helgolandring sollen zwei Wohncontainer für 90 Personen errichtet werden, am Kornkamp drei Container für 120 Menschen.“ Die Stadt rechnet mit Kosten von 3,5 Millionen Euro für Container und Erschließung. Über die Investition sollen die Politiker des Sozialausschusses in ihrer kommenden Sitzung entscheiden.

Stadtverwaltung erwartet nächstes Jahr 350 bis 400 Neuankünfte

Bisher hatten Stadtverwaltung und Politiker sich dafür eingesetzt, dass richtige Häuser für die Flüchtlinge gebaut werden. Häuser, die – sobald sie nicht mehr für Flüchtlinge benötigt werden – in Sozialwohnungen umgebaut werden können. Das sei, so Reich, auf den stadteigenen Grundstücken am Kornkamp und Helgolandring nicht möglich, da für die Flächen in der Zukunft für eine anderweitige Nutzung vorgesehen sind.

Derzeit leben in Ahrensburg 450 Flüchtlinge und Asylbewerber. 350 Menschen sind allein in diesem Jahr neu in die Schlossstadt gekommen, bis zu 100 werden noch erwartet. Reich: „Nach derzeitigem Kenntnisstand muss 2016 mit einer vergleichbaren Zahl an Zuweisungen gerechnet werden, also 350 bis 400 Menschen.“

Der Sozialausschuss tagt am Dienstag, 8. Dezember, im Peter-Rantzau-Haus (Manfred-Samusch-Straße 9). Los geht es um 19.30 Uhr. Die Sitzung ist öffentlich. (fre)

Gymnasium Glinde informiert über seinen Unterricht

GLINDE :: Das Gymnasium Glinde (Oher Weg 24) präsentiert sich Kindern der vierten Klassen und deren Eltern am Sonntagabend, 5. Dezember, beim Tag der offenen Tür in der Zeit von 10 bis 13 Uhr. Die Bildungseinrichtung gewährt Einblicke in den Unterricht der Orientierungsstufe, zudem werden Führungen durch das Gebäude angeboten. In lockerer Atmosphäre bei Kaffee und Kuchen können Interessierte bei Gesprächen Wissenswertes über die Schule erfahren.

Darüber hinaus zeigen Schüler den Besuchern die Ergebnisse einer Projektwoche. So haben Kinder der fünften und sechsten Klassen unter anderem Vogelhäuser und ein Insektenhotel gebaut, englische Sketche gelernt, sich mit China beschäftigt und eine Klassenzeitung erstellt. Gäste können auch beim Unterricht der Orchesterklasse im Forum zuschauen.

Das Glinde Gymnasium wird nicht nur von ortsansässigen Schülern besucht, sondern auch von Jungen und Mädchen aus Reinbek, Ostseebek, Barsbüttel und Witzhave.

Gelegenheit, Fragen zu einem Schulwechsel zu stellen, haben Eltern auch am Donnerstag, 28. Januar. Bei einem Informationsabend in der Schulstraße und im Forum des Schulzentrums, der um 19 Uhr beginnt, stehen Lehrkräfte und Elternvertreter als Gesprächspartner bereit. (suk)

Vier Gänge und zwei Todesfälle

Krimidinner im Reinbeker Schloss: In „Die Jagd vom Schwarzen Moor“ suchen die Gäste beim Speisen den Mörder



Führen durch den Abend (v.l.): Die Schauspieler Dirk Wäger, hier in seiner Rolle als Inspektor von Scotland Yard, Isabella Nagy als Ravia, die mysteriöse Hausdame aus Indien, Anna Holtermann als Lady Ashtonburry mit ihrem Verlobten Richard Bourke (Sebastian Faust) und Serjoscha Ritz als Jagdführer

SEBASTIAN KNORR

REINBEK :: Willkommen in Blackmoore Castle. „Lady und Lord Knorr aus Westerbury“, ruft Butler William Wallace in den Hofsaal des Reinbeker Schlosses. Man geleitet uns zu Tisch. Dort sitzen bereits an langen Tafeln im Kerzenschein einige Herren und Damen der Jagdgesellschaft, die Herren überwiegend in Weste oder Sakko, die Damen in eleganter Abendgarderobe. Viele haben sich im Stil der 60er-Jahre gekleidet. Draußen vor der Tür trotzten einige der Kälte und schmauchen noch schnell ein Pfeifchen.

Gelegenheitsdetektive, treue Fans, Schlossliebhaber und kulinarische Genießer – wer die Tür zum Krimidinner im Hofsaal des Reinbeker Schlosses durchschritten hat, begibt sich auf eine szenische Reise nach Schottland im Jahr 1968. „Wir wollten mal etwas Be-

Das Essen war hervorragend, und wir hatten richtig gute Stimmung am Tisch.

Florian Eiche, Gast beim Krimidinner

sonderes machen“, sagt Sitznachbar Florian Eiche, der mit Lebensgefährtin Melanie Ustrowski ins Schloss gekommen ist.

Dann bläst Jagdführer Alan Campbell ins Horn und verkündet die drei goldenen Regeln: keine Fotos, keine Rauchzeichen und keine Funkgeräte – Florian schaut in seinen Schoß. „Ich lass mein Handy auf Vibration“, sagt der 32 Jahre alte Großhandelskaufmann, der vor vier Monaten Vater geworden ist. „Wir haben die Chance genutzt, dass Oma aus Frankfurt im Norden ist und auf die Kleine aufpassen kann.“

Durch die Sitzanordnung an den Tafeln kommen die Gäste automatisch ins Gespräch. Derweil vergeben die Organisatoren unauffällig noch einige

kleine Rollen im Publikum. Ein Arzt wird später den Tod der Opfer feststellen, die vier Jagdgruppenleiter sorgen für deren Abtransport, und drei erfolgreiche Anwärter werden im Verlauf des Abends zu Jägern geschlagen.

Auch ich bekomme einen Hut aufgesetzt – Lord Knorr ist jetzt Jägerleiter, und Melanie schaut mich mit unmissverständlicher Erleichterung an. „Der Kelch ist an mir vorübergegangen“, scheint sie zu denken. Rechts daneben sitzt Martin Eichhoff mit Freundin Claudia Choroba. „Ich habe schon mal die Leiche getragen“, sagt er und grinst. Das Paar aus Schwerin ist zum vierten Mal beim Krimidinner.

Den kulinarischen Teil des Abends leitet eine sogenannte grüne Jägerflüsigkeit ein. Ein Glas Absinth, das gekonnt mit einem flambierten Würfelzucker und etwas Wasser vermergt wird. Als das Klirren der Löffel im Saal verhallt, treten zwei weitere geladene Gäste ein, und das Schauspiel beginnt. Wessen Einladung sie gefolgt sind, weiß allerdings weder Lady George Peter Ashtonburry (Anna Holtermann) noch ihr Verlobter Chief Inspector a.D. Richard Bourke (Sebastian Faust). Komisch – und dann beantwortet die indische Hausdame Ravia (Isabella Nagy) nicht die Fragen der Gäste, sondern berichtet von einem Fluch und von einer großen Gefahr für die Lady.

„Sie denkt, sie ist ein Medium“, versucht Jagdführer Campbell (Serjoscha Ritz) die Wogen zu glätten. Also werden erst einmal mit Butler Wallace (Dirk Wäger) die Jagdriten durchexerziert. Auf „Waidmanns Dank“, erwidert man „Waidmanns Dank“, und unter Anleitung des exaltierten Schlossgestellten – herrlich gekünstelt – stimmt der Saal geschlossen ein Jägerlied an. Der Absinth scheint seine Wirkung nicht verfehlt zu haben, die Stimmung ist gut – gut auch, dass jetzt der erste Gang, knusprige Zandermedaillons auf Zitronenspiegel mit kleinem Salatopf, gereicht wird.

Zwischen erstem und zweitem Gang geschieht dann das Unvermeidbare. Unter flackernden Lichteffekten



Mit dem Jagdhorn werden die Leichen waidmännisch abgeblasen



Kellner Vicente Paulo bringt zum Hauptgang geschmortes Hirschkeule

und großen Gesten sinkt Butler Wallace in die Arme von Inspektor Bourke. Ein Schrei hallt durch den Saal – der aus dem Publikum gerufene Doktor kann nur noch den Tod feststellen.

Der Leiche wird, ganz nach alter Jägersitte, noch ein kleiner Zweig in den Mund gelegt. Dann wird abgeblasen, abtransportiert und der zweite Gang serviert – grüne Pfeffersuppe mit Feigen und Pernod. Das Jagdmotiv wird an diesem Abend in Reinbek sowohl kulinarisch als auch künstlerisch gekonnt in Szene gesetzt. Sei es durch doppeldeutige Zoten – „Hier kommt heute Abend jeder zum Schuss“ – durch

viele kleinen Spielszenen, aber auch durch das stimmige Menü des Restaurants Schloss Reinbek.

Auch wenn die eine oder andere schlüpfrige Pointe für machen Gast zu kräftig serviert wird, schaffen Ensemble und Küche eine gemütliche, humorvolle, abwechslungsreiche und größtenteils konzentrierte Atmosphäre. Einzig die Dramaturgie des Abends will nicht so recht Krimistimmung aufkommen lassen. „Mir hat irgendwie die Spannung gefehlt“, sagt auch Florian Eiche, „dafür war das Essen hervorragend, und wir hatten richtig gute Stimmung am Tisch.“

Nächster Abend auf Gut Schönau in Reinbek

Am Mittwoch, 9. Dezember, ist das Krimidinner noch einmal in Reinbek zu Gast. Auf Gut Schönau (Schönauer Weg 22) wird die Episode „Ein Leichenschmaus“ der Ashtonburry-Chronik gezeigt, zu der auch „Die Jagd vom schwarzen Moor“ gehört.

Die Gäste finden dann anlässlich einer Testamentsöffnung zusammen. Starb der Lord wirklich eines natürlichen Todes? Die Ermittlungen kreisen um lang bewahrte Geheimnisse und Intrigen in der schottischen Adelsfamilie.

Karten zu 85 Euro gibt es an den bekannten Vorverkaufsstellen sowie unter www.worldofdinner.de. Weitere Informationen und Hintergründe zu den Stücken unter www.krimidinner.de. Die vierstündige Veranstaltung beginnt um 19 Uhr. (kno)

NACHRICHTEN

GLINDE

DRK-Blutspende zum letzten Mal im Bürgerhaus

:: Der Ortsverein Glinde des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) bittet am Mittwoch, 16. Dezember, von 15.30 bis 19.30 Uhr zum letzten Mal zur Blutspende ins Bürgerhaus (Markt 2). Anschließend gibt es Gulaschsuppe und Christstollen. Ab 2016 führt der Ortsverein die Blutspendeaktion in den Räumen der Freiwilligen Feuerwehr Glinde (Oher Weg 8) durch. Der erste Termin ist dort am 9. März. (suk)

ELMENHORST

Senioren besuchen den Bremer Weihnachtsmarkt

:: Am Sonntagabend, 12. Dezember, veranstaltet der Ortsverband Elmenhorst der Senioren-Union eine Bus-Tagesreise zum Weihnachtsmarkt in Bremen. Start ist um 9 Uhr in Elmenhorst. Weitere Zustiegsmöglichkeiten sind in Bargtheide, Delingsdorf, Ahrensburg und Fischbek. Die Teilnahme kostet 20 Euro. Anmeldungen sind bis Dienstag, 1. Dezember, unter der Telefonnummer 04532/85 85 möglich. (hpl)

BAD OLDESLOE

Neues Sprachangebot an der Theodor-Mommsen-Schule

:: Nach Beschlüssen der Schulkonferenz wird an der Theodor-Mommsen-Schule in Bad Oldesloe das Sprachangebot für die Schüler der sechsten Klassen erweitert. Neben Französisch und Latein kann ab Sommer 2016 auch Spanisch als zweite Fremdsprache gewählt werden. Ab der Oberstufe wird zudem Latein für Anfänger offeriert. So kann in drei Jahren das kleine Latein erworben werden. (hpl)

AHRENSBURG

Grünen-Politiker stellen sich den Bürgern

:: Zu einem Gesprächsabend, dem GrünSchnack, lädt der Ortsverband der Ahrensburger Grünen am Montag, 7. Dezember, ein. Los geht es um 19.30 Uhr im Treffpunkt Ahrensburg (Neue Straße 5-7). Bürger der größten Stadt im Kreis Stormarn sollen an dem Abend die Gelegenheit haben, den Politikern Fragen zu stellen und mit ihnen über Themen zu reden, die ihnen wichtig sind. (fre)

GLINDE

Weihnachtskonzert in Schule mit neuer Orchesterklasse

:: Das Gymnasium Glinde organisiert am Dienstag, 15. Dezember, um 19 Uhr ein Weihnachtskonzert im Forum des Schulzentrums (Oher Weg 24). Das von Schülern gestaltete Programm ist vielfältig. Neben Vororchester, Unterfünfchor, Junior Bigband, Orchester, der JazzCombo, Oberfünfchor und mehreren Solisten wird auch die neue Orchesterklasse zu hören sein. Der Eintritt ist frei. (suk)

BAD OLDESLOE

Nikolausfrühstück für Senioren im Bürgerhaus

:: Am Freitag, 4. Dezember, haben Senioren die Möglichkeit, um 10 Uhr im Bürgerhaus Bad Oldesloe (Mühlenstraße 22) an einem Nikolausfrühstück teilzunehmen. Für die Besucher gibt es Kaffee und belegte Brötchen in gemütlicher Atmosphäre. Die Teilnahmekosten betragen vier Euro. Anmeldungen sind direkt im Bürgerhaus möglich oder unter der Telefonnummer 04531/504-367. (hpl)

Weihnachtsmarkt ist gewachsen

In **Bargtheide** gibt es neben Glühwein jetzt auch Crêpes, Pralinen, Flammkuchen und Adventsgestecke



Petra Dannehl (v.l.), Heimke Nietschke und Gudrun Heth treffen sich zu Glühwein und Kakao mit Schuss

BARGTHEIDE :: Es duftet nach Glühwein und Mandeln. 140 Sterne erleuchten die Straßen der Bargtheider Innenstadt. Zum zweiten Mal gibt es im Innenhof am Rathaus einen Weihnachtsmarkt. Neben dem Glühweinstand stehen in diesem Jahr erstmals Buden mit Crêpes, Pralinen, Flammkuchen und Adventsgestecken.

Was fehlt, ist das Kinderkarussell. „Der Besitzer hat uns zwei Tage vor Eröffnung im Stich gelassen“, sagt Tanja Wilke, Sprecherin vom Ring Bargtheider Kaufleute (RBK). 11.000 Euro kostet die Weihnachtsbeleuchtung den

RBK jährlich für Instandhaltung, Erweiterung, die Umstellung auf LED und Strom. Seit drei Jahren ist die Hamburger Sparkasse Hauptsponsor.

Neu in diesem Jahr ist der Bargtheider Bär – ein Eisbär aus Filzwolle, der in einer kleinen Holzbude vor der Bargtheider Kirche steht. Das Projekt ist eine Arbeit der Waldorfschüler. „Wir hoffen, dass jedes Jahr eine weitere Bude hinzukommt“, so Tanja Wilke. Der Bargtheider Bär soll das Maskottchen des Weihnachtsmarktes werden, der bis zum dritten Advent täglich von 11 bis 20 Uhr geöffnet hat. (cs)

TOTALER RÄUMUNGS-VERKAUF

ab sofort nochmals reduziert

wegen Geschäftsaufgabe

salach's by testa

MODE MIT ANSPRUCH
Poststr. 24 • 22946 Trittau • Mo - Fr 10:00 - 18:30 Sa 10:00 - 14:00 Uhr

LIEBESKIND

passport

SPORTAL

TAIFUN

rich & royal

MARC AUREL

FRIEDRICH & FREDRICH

Marc O'Pollo

CAMBIO

GREENSTONE

ab sofort nochmals reduziert

Greifen Sie jetzt zu!